

Originaltext Pressemitteilung 06. August 2020:

Verkehrliche Erschließung des Zentralklinikums / Besuch des Verkehrsministers Hermann in Lörrach

Die Klimaerwärmung kennt keine Grenzen. Umso wichtiger ist es heute, den Ausbau des ÖPNV im Sinne des Klimaschutzes grenzüberschreitend voranzutreiben, um die Mobilität der Bevölkerung zu sichern und gleichzeitig den Autoverkehr möglichst auf das notwendige Maß zu reduzieren.

Das Basler Verkehrsdepartement ist seit Jahrzehnten in diesem Sinne aktiv: Das Tramnetz wird in Basel und ins benachbarte Ausland kontinuierlich ausgebaut, wie in Weil am Rhein und in Saint Louis im Elsass. In Lörrach wurde im Mai 2018 eine Machbarkeitsstudie zur Tramverlängerung beschlossen aber bis heute nicht vergeben.

Inzwischen dominiert Lörrach ein anderes Thema, eine verkehrliche Erschließung des Zentralklinikums, die offenbar politisch nur auf einen Radweg und den Bau einer neuen S-Bahn Haltestelle beschränkt wurde. Die Verlängerung der Tramtrasse 6 von der Grenze bis zum Zentralklinikum würde zwar im Interesse der trinationalen Region und des Klimaschutzes liegen, wurde aber beim Besuch des Verkehrsministers Winfried Hermann, sowohl von der Landrätin, Marion Dammann, als auch vom OB Jörg Lutz mit keinem Wort erwähnt.

Es wäre die Gelegenheit gewesen, neben den Fahrradwegen unbedingt auch die Verlängerung der Tramtrasse und ihre Finanzierung anzusprechen. Diese Chance wurde nicht genutzt, so dass der Eindruck entsteht, dass die Tram in Lörrach politisch nicht willkommen ist, ohne dass die Gründe dafür benannt werden.

In Bezug auf Mobilität und Verkehr empfahl Verkehrsminister Hermann, einen Beirat mit Vertretern aller Seiten zu gründen, um zu vermeiden, dass eine Interessengruppe nur ihre Interessen durchsetze. Gerade dies befindet sich bereits im vollen Gange: Zum Treffen mit Verkehrsminister Hermann wurde die IG Velo eingeladen. Die IG Verkehr, die sich im Interesse aller Lörracher BürgerInnen für die Verlängerung der Tramtrasse einsetzt, wurde nicht eingeladen.

Da bei Großverkehrsprojekten in Lörrach stets eine finanzielle Beteiligung der Schweiz erwartet wird, wäre es sinnvoll und politisch wertschätzend gewesen, auch die Vertreter des Verkehrsdepartements Basel einzuladen und die Pro Bahn Nordwestschweiz, die die Anbindung von Lörrach an das Basler Straßenbahnnetz unterstützt. Es ist nicht geschehen.

Dabei wird das Zentralklinikum sicherlich auch Patienten aus dem Elsass und der Schweiz aufnehmen, daher betrifft seine verkehrliche Anbindung die ganze trinationale Region und nicht nur die Stadt Lörrach allein.

Sprecherin der IG Verkehr

Natali Fessmann